



St.-Franziskus-Gymnasium

*Staatlich genehmigtes privates Gymnasium
für Jungen und Mädchen*



Ja zur Menschenwürde.

Schulinternes Curriculum
Musik
Sekundarstufe II/EF

Stand: Juli 2014

Schulinternes Curriculum Musik – Jahrgangsstufe EF (Stand: 01.07.2014)

Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Einführungsphase	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: <i>Einführung in musikalisches Verstehen und Handeln</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">- Musikalische Gestalten hörend voneinander abgrenzen und zueinander in Beziehung setzen (Höranalyse)- mit verschiedenen Notationsformen umgehen (Partituren lesen, grafische Notation)- Notentexte durch sinnvolle Markierungen strukturieren- Analyseverfahren (rhythmisch-metrisch, harmonisch; Akkordbestimmung, Funktionsharmonik, Kadenzmodelle, Stufentheorie)- musikalische Verläufe erfinden, notieren und realisieren <p>Inhaltsfeld: IF1 (Bedeutungen von Musik)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Melodiemuster/Harmonieschemata: 1. Musik als Zeitkunst (Rhythmus/Metrum/Takt, Musik und Bewegung, ametrische Musik, grafische Notation) 2. Musik als Raumkunst (Intervalle, Tonleitern, Motivische Verarbeitungsformen) 3. Formbildung (Periode, Wiederholung/Variation/Kontrast, Entwicklung oder Reihung)</p> <p>Zeitbedarf: 15 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: <i>Die Entwicklung der Musik vom Barock zur Klassik</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Notentext verfolgen und Informationen abstrahieren• Analyseverfahren anwenden und im Text formulieren• Interpretation musikalischer Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen• entwerfen und realisieren eigener klanglicher Gestaltungen aus einer historischen Perspektive• kriteriengeleitetes Beurteilen von Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen. <p>Inhaltsfeld: IF2 (Entwicklungen von Musik)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">• Gattungsmerkmale (Fuge, Sonate, Sinfonie)• Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen• Klangvorstellungen im Zusammenhang mit Stil- und Gattungsmerkmalen <p>Zeitbedarf: 15 Std.</p>

<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: <i>Musik unterstützt Visualität (Musik im Film oder in der Werbung; Videoclips)</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Textlektüre, Referate • differenzierte Clipanalyse: Zusammenhang von Text, Bild und Musik (Fachvokabular), vergleichende Analyse • Analyse musikalischer Strukturen hinsichtlich musikalischer Stereotype und Klischees unter Berücksichtigung von Wirkungsabsichten • Realisierung und Präsentation klanglicher Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext, • Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen in funktionsgebundener Musik erläutern <p>Inhaltsfeld: IF3 (Verwendungen von Musik)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen • Bedingungen musikalischer Wahrnehmung im Zusammenhang musikalischer Stereotypen • Klangfarbenkonnotation <p>Zeitbedarf: 15 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: <i>Textvertonung als Textinterpretation (in der Musik der Romantik und des 20. Jahrhunderts)</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gedichte rezitieren, analysieren und interpretieren • Klaviernotation mit Singstimme, Partiturausschnitte lesen • Wort-Tonverhältnis analysieren und interpretieren • Interpretieren von Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten • evtl. Gestaltungsaufgabe: Vertonung eines Textes • kriteriengeleitetes Beurteilen von Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen <p>Inhaltsfelder: IF1 (Bedeutungen von Musik) und IF2 (Entwicklungen von Musik)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bearbeitungsgrundsätze, d. h. musikalische Semantik wortgebundener Musik • Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen • Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen <p>Zeitbedarf: 15 Std.</p>
<p>Summe Einführungsphase: 60 Stunden</p>	

Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung

1. Grundlagen

Grundlagen sind die im Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten/Klausuren“ und im Bereich „Sonstige Leistungen im Unterricht/Sonstige Mitarbeit“ erbrachten Leistungen. Die Bewertung bezieht sich auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen und nutzt unterschiedliche Formen der Lernerfolgsüberprüfung.

2. Kriterien

Beurteilt werden Umfang und Selbständigkeit der Leistung und die richtige Anwendung der Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, sowie die Art der Darstellung.

3. Schriftliche Arbeiten/Klausuren

In der Jahrgangsstufe EF werden laut Fachkonferenzbeschluss im ersten und zweiten Halbjahr je eine schriftliche Arbeit/Klausur geschrieben.

3.1 Aufgabenstellung

Die Aufgabenstellung orientiert sich an den für die Abiturprüfung vorgesehenen Aufgabenarten:

Aufgabenart I Analyse und Interpretation

Aufgabenart II Erörterung fachspezifischer Texte

Aufgabenart III Gestaltung mit schriftlicher Erläuterung

Eine Kombination innerhalb der Aufgabenarten ist je nach Thema des Unterrichtsvorhabens möglich.

3.2 Beurteilungskriterien

Vorrangige Beurteilungskriterien sind:

- die Beachtung der Arbeitsaufträge
- die Korrektheit, Komplexität und Differenziertheit der inhaltlichen Ausführungen
- der Grad der Selbständigkeit und Richtigkeit in der Anwendung von Kenntnissen und Methoden
- die begriffliche Klarheit und sprachliche Angemessenheit in der Darstellung.

Der Einfluss des Bereiches „sprachliche Richtigkeit“ auf die Endnote der schriftlichen Arbeit/Klausur erfolgt nach den Bestimmungen der APO-GOST.

4. Sonstige Leistungen im Unterricht/Sonstige Mitarbeit

Zu den sonstigen Leistungen im Unterricht bzw. zur sonstigen Mitarbeit zählen vorbereitete, in abgeschlossener Form eingebrachte Elemente zur Unterrichtsarbeit, wie mündliche Stundenwiederholung, schriftliche Hausaufgabe, Referat, Präsentation, schriftliche Übung.

4.1 Überprüfungsformen

Die Überprüfungsformen in den Kompetenzbereichen Rezeption, Produktion, Reflexion sind im Übersichtsraster Unterrichtsvorgaben bezogen auf das jeweilige Thema konkretisiert.

4.2 Beurteilungskriterien

Bewertet werden die Verstehens- und Darstellungsleistung mündlicher wie schriftlicher Beiträge hinsichtlich Qualität, Komplexität und Einbettung in den unterrichtlichen Zusammenhang.

5. Halbjahresnote

Die Leistungen der Bereiche schriftliche Arbeiten/Klausuren und sonstige Mitarbeit werden entsprechend den unterrichtlichen Anforderungen und gemessen an den Kompetenzerwartungen des Unterrichtsvorhabens benotet. Beide Beurteilungsbereiche werden bei der Leistungsfestsetzung angemessen bewertet (§ 48 Abs. 2 SchulG)